

## ▶ ▶ ▶ Dieser Weg wird kein leichter sein

Im Oktober 2019 veröffentlichte der Internationale Währungsfonds (IWF) die jährliche Herbstprognose zur Weltwirtschaft (World Economic Outlook<sup>1</sup>) und den Bericht zur globalen Finanzmarktstabilität (Global Financial Stability Report<sup>2</sup>).

Bereits zum vierten Mal in Folge senkte der IWF seine Prognose für die Weltwirtschaft. 2018 kam es bereits zu einer Verlangsamung des weltweiten Wirtschaftswachstums, insbesondere im Bereich Produktion. Die wiederkehrenden geopolitischen Spannungen erhöhen die Unsicherheit im weltweiten Handelssystem, verunsichern Unternehmen und beeinflussen Investitionsentscheidungen. Beim globalen Handelsvolumen wird das langsamste Wachstum seit 2012 verzeichnet.

Länder wie Argentinien, Iran, Türkei, Venezuela, Libyen und Jemen leiden durch Involvierung in geopolitische Konflikte an ernsthaften makroökonomischen Defiziten. Auch größere Schwellenländer wie Brasilien, Mexico, Russland und Saudi Arabien werden 2019 lediglich 1 % oder weniger Wachstum vorweisen können. Ebenso schwächt sich das Wirtschaftswachstum 2019 in Indien aufgrund unternehmerischer und regulatorischer Unsicherheiten und der Sorge um die Finanzverfassung der Realwirtschaft des Landes ab.

Der globalen Wirtschaft werden im Herbstreport 3 % Wachstum für 2019 prognostiziert, im Juli wurden noch 3,2 % erwartet. Immerhin geht der IWF für 2020 von einer positiveren Entwicklung, einem Wachstum von 3,4 %, aus.

---

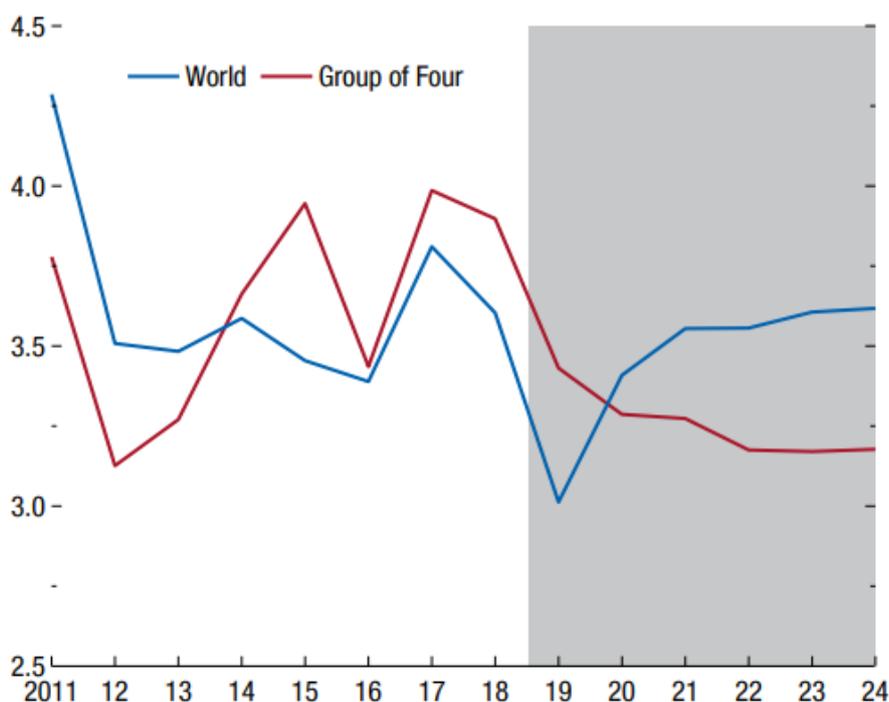
<sup>1</sup> <https://www.imf.org/en/Publications/WEO/Issues/2019/10/01/world-economic-outlook-october-2019>  
(22.10.2019)

<sup>2</sup> <https://www.imf.org/en/Publications/GFSR/Issues/2019/10/01/global-financial-stability-report-october-2019>  
(22.10.2019)

Für 2021 bis 2024 wird dann ein etwas höheres Wachstum erwartet. Dieses Wachstum wird vor allem von einigen Volkswirtschaften mit Schwellenmärkten erwartet. Im Gegensatz dazu steht der moderate wirtschaftliche Kurs der USA, Chinas und Japans, die gemeinsam für fast die Hälfte des globalen BIP verantwortlich sind.

**Figure 1. GDP Growth: World and Group of Four**  
(Percent)

The global growth pattern reflects a major downturn and projected recovery in a group of emerging market economies. By contrast, growth is expected to moderate into 2020 and beyond for a group of systemic economies.



Source: IMF staff estimates.

Note: Group of Four = China, euro area, Japan, United States.

Quelle: <https://www.imf.org/en/Publications/WEO/Issues/2019/10/01/world-economic-outlook-october-2019>  
(22.10.2019)

Der Handelskonflikt betrifft vor allem China, dessen Gesamtnachfrage sinkt und dessen Wirtschaft daher geschwächt ist. In den kommenden Jahren wird sie nur wenig wachsen, auch

aufgrund des Rückgangs der arbeitsfähigen Bevölkerung und damit der schrittweisen Angleichung der Pro Kopf Einkommen.

Erwähnt wird im Bericht auch die sinkende weltweite Automobilproduktion, was besonders die Wirtschaft in Deutschland betrifft.

Neben den Konsequenzen, die durch Handelsstreitigkeiten, No-Deal Brexit und weitere politische Unsicherheiten das Wirtschaftswachstum einiger Wachstumsmärkte und Entwicklungsländer betreffen, gibt es auch auf multilateralem Level einiges zu verbessern.

Handelsuneinigkeiten und Barrieren sollten aufgelöst werden und ein hohes Augenmerk auf die Drosselung von Treibhausgasen und Auswirkungen der Erderwärmung auf das Klima gelegt werden.

### **Bericht zur globalen Finanzmarktstabilität**

Die Finanzmärkte wurden durch die Hoch und Tiefs der Handelskonflikte und den Sorgen, die die wirtschaftlichen Prognosen auslösten, durchgeschüttelt. Schwache wirtschaftliche Aktivität und zunehmende Abwärtsrisiken führten zu einer weltweit gemäßigten Geldpolitik. Niedrige Zinsen und versorgende Währungspolitik führen zu finanzieller Risikobereitschaft und bauen in einigen Bereichen und Ländern Schwachstellen auf.

Einige dieser Schwachstellen sind in mehreren systemrelevanten Volkswirtschaften bereits als hohe Schuldenlasten und schwächelnde Schuldendienstfähigkeit zu erkennen. Auch ist eine zunehmende Beteiligung institutioneller Investoren an risikoreicheren und illiquideren Vermögenswerten zu verzeichnen. Und drittens wird von Schwellenländern und Grenzmärkten stärker auf Kreditaufnahmen im Ausland zurückgegriffen.

Die Wirtschaftspolitik sollte gemäß dem IWF die Schwachstellen der Unternehmen mit strengerer Überwachung und makroprudentieller Aufsicht regeln.

Durch verstärkte Aufsicht und Offenlegung sollten auch die Risiken unter den institutionellen

Investoren gelöst werden. Und nicht zuletzt braucht es ein umsichtiges Staatsschuldenmanagement.

Die globale wirtschaftspolitische Koordinierung bleibt kritisch.

Ceterum censeo TradeCom FondsUniversum esse emendum!

Mit freundlichen Grüßen

Mag. Reinhard Wallmann  
(Geschäftsführender Direktor)

#### **Risikohinweis!!!**

Dies ist eine interne Unterlage und ist nur an einen ausgewählten Personenkreis gerichtet. Sie basiert auf dem Wissensstand der mit der Erstellung betrauten Personen und dient der zusätzlichen Information unserer Anleger. Sie ist weder ein Angebot oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf noch eine Einladung zur Anbotslegung oder eine Kauf- bzw. Verkaufsempfehlung. Unsere Analysen und Schlussfolgerungen sind genereller Natur und berücksichtigen nicht die individuellen Bedürfnisse von Anlegern hinsichtlich Ertrag, steuerlicher Situation oder Risikobereitschaft. Jede Kapitalanlage ist mit Risiken verbunden. Wir übernehmen für die Vollständigkeit, Richtigkeit und Aktualität der hier wiedergegebenen Informationen und Daten sowie das Eintreten von Prognosen keine Haftung. Die Unterlage ersetzt keinesfalls eine anleger- und objektgerechte Beratung sowie umfassende Risikoauflärung. Die steuerliche Behandlung der Fonds ist von den persönlichen Verhältnissen des jeweiligen Kunden abhängig und kann künftig Änderungen unterworfen sein.

Die Wertentwicklung der Vergangenheit lässt keine verlässlichen Rückschlüsse auf die zukünftige Entwicklung eines Investmentfonds zu. Ausgabe- und Rücknahmespesen der Fonds sowie sonstige externe Spesen und Steuern sind in den Performanceberechnungen nicht berücksichtigt und mindern die Rendite der Veranlagung. Ertragserwartungen stellen bloße Schätzungen zum Zeitpunkt der Erstellung der Unterlage dar und sind kein verlässlicher Indikator für eine tatsächliche künftige Entwicklung.

Die aktuellen Prospekte und die Wesentlichen Anlegerinformationen ("KID", "KIID") sind in deutscher Sprache auf der Homepage [www.securitykag.at](http://www.securitykag.at) (Unsere Fonds/Fonstdokumente) sowie am Sitz der Security Kapitalanlage AG, Burgring 16, 8010 Graz als Emittentin und der SEMPER CONSTANTIA PRIVATBANK AG, HESSGASSE 1, 1010 WIEN, als Depotbank kostenlos erhältlich.

Beratung und Verkauf erfolgen ausschließlich über befugte Wertpapierdienstleister und Banken. SE TradeCom erbringt keine Wertpapierdienstleistungen gem. § 1 Abs. 1 Z 19 BWG. Alle Angaben ohne Gewähr.

## SE TradeCom Finanzinvest zur Finanzkrise

### 2019

Nach Draghi die Sintflut? (17.10.2019)

[https://www.bizmail.at/shw.php?mail\\_sess=126194&kat=vorschau](https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=126194&kat=vorschau)

Geht es bergab mit der Weltwirtschaft? (10.10.2019)

[https://www.bizmail.at/shw.php?mail\\_sess=126116&kat=vorschau](https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=126116&kat=vorschau)

Wird es zu eng auf der Erde? (03.10.2019)

[https://www.bizmail.at/shw.php?mail\\_sess=126049&kat=vorschau](https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=126049&kat=vorschau)

Soziale Gerechtigkeit in der EU (26.09.2019)

[https://www.bizmail.at/shw.php?mail\\_sess=125970&kat=vorschau](https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=125970&kat=vorschau)

Auto in der Krise – die Wende zur Elektromobilität (19.09.2019)

[https://www.bizmail.at/shw.php?mail\\_sess=125889&kat=vorschau](https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=125889&kat=vorschau)

Wirtschaftliche Ungleichheit (12.09.2019)

[https://www.bizmail.at/shw.php?mail\\_sess=125635&kat=vorschau](https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=125635&kat=vorschau)

Wirtschaftsindikatoren aktuell – Bevölkerung der Eurozone wächst langsamer (05.09.2019)

[https://www.bizmail.at/shw.php?mail\\_sess=125586&kat=vorschau](https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=125586&kat=vorschau)

Wirtschaftsindikatoren aktuell – Frankreichs Arbeitslosenrate sinkt erneut (29.08.2019)

[https://www.bizmail.at/shw.php?mail\\_sess=125382&kat=vorschau](https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=125382&kat=vorschau)

Die inverse Zinskurve: Rezession in den USA? (22.08.2019)

[https://www.bizmail.at/shw.php?mail\\_sess=125338&kat=vorschau](https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=125338&kat=vorschau)

Negativzinsen - die späte Ehre des Silvio Gesell (08.08.2019)

[https://www.bizmail.at/shw.php?mail\\_sess=125323&kat=vorschau](https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=125323&kat=vorschau)

Wirtschaftsindikatoren aktuell – Staatsverschuldung der Eurozone steigt auf 85,9% des BIP (01.08.2019)

[https://www.bizmail.at/shw.php?mail\\_sess=125270&kat=vorschau](https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=125270&kat=vorschau)

Wirtschaftsindikatoren aktuell – Militärausgaben der Eurozone steigen auf 198,4 USD (25.07.2019)

[https://www.bizmail.at/shw.php?mail\\_sess=125249&kat=vorschau](https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=125249&kat=vorschau)

Das Erbe von Bretton Woods (18.07.2019)

[https://www.bizmail.at/shw.php?mail\\_sess=125153&kat=vorschau](https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=125153&kat=vorschau)

Great Expectations (11.07.2019)

[https://www.bizmail.at/shw.php?mail\\_sess=124927&kat=vorschau](https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=124927&kat=vorschau)

Wirtschaftsindikatoren aktuell – Deutschlands Arbeitslosenrate sinkt auf 3,1% (04.07.2019)

[https://www.bizmail.at/shw.php?mail\\_sess=124850&kat=vorschau](https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=124850&kat=vorschau)

Wirtschaftsparadoxon - Deutschlands sinkende Produktivität (27.06.2019)

[https://www.bizmail.at/shw.php?mail\\_sess=124754&kat=vorschau](https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=124754&kat=vorschau)

Rezessionsgefahr ja oder nein.docx (19.06.2019)

[https://www.bizmail.at/shw.php?mail\\_sess=124720&kat=vorschau](https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=124720&kat=vorschau)

Die Aufholnot der Wirtschaftswissenschaft (13.06.2019)

[https://www.bizmail.at/shw.php?mail\\_sess=124689&kat=vorschau](https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=124689&kat=vorschau)

Wo bleibt nur die Inflation? (06.06.2019)

[https://www.bizmail.at/shw.php?mail\\_sess=124598&kat=vorschau](https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=124598&kat=vorschau)

Europas Wirtschaftspolitik muss auf Kurs (29.05.2019)

[https://www.bizmail.at/shw.php?mail\\_sess=124530&kat=vorschau](https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=124530&kat=vorschau)

Fernweh als Wirtschaftsfaktor (23.05.2019)

[https://www.bizmail.at/shw.php?mail\\_sess=124395&kat=vorschau](https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=124395&kat=vorschau)

Fleisch (16.05.2019)

[https://www.bizmail.at/shw.php?mail\\_sess=123686&kat=vorschau](https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=123686&kat=vorschau)

Flüssigerdgas aus den USA erobert den Energiemarkt (09.05.2019)

[https://www.bizmail.at/shw.php?mail\\_sess=123545&kat=vorschau](https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=123545&kat=vorschau)

Aufrüstung in den USA und China (02.05.2019)

[https://www.bizmail.at/shw.php?mail\\_sess=123500&kat=vorschau](https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=123500&kat=vorschau)

Target2-Salden (25.04.2019)

[https://www.bizmail.at/shw.php?mail\\_sess=123463&kat=vorschau](https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=123463&kat=vorschau)

Wirtschaftsindikatoren (18.04.2019)

[https://www.bizmail.at/shw.php?mail\\_sess=123418&kat=vorschau](https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=123418&kat=vorschau)

Ist die NATO überholt (11.04.2019)

[https://www.bizmail.at/shw.php?mail\\_sess=123336&kat=vorschau](https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=123336&kat=vorschau)

Wie die Leistungsbilanz der Eurozone zu lesen ist (04.04.2019)  
[https://www.bizmail.at/shw.php?mail\\_sess=123287&kat=vorschau](https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=123287&kat=vorschau)  
Deutschlands Schuldenstand sinkt weiter (28.03.2018)  
[https://www.bizmail.at/shw.php?mail\\_sess=123188&kat=vorschau](https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=123188&kat=vorschau)  
Euro-Wechselkurs und Leistungsbilanzen (21.03.2019)  
[https://www.bizmail.at/shw.php?mail\\_sess=123115&kat=vorschau](https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=123115&kat=vorschau)  
Arbeitslosenrate der Eurozone auf Tiefstand (14.03.2019)  
[https://www.bizmail.at/shw.php?mail\\_sess=122794&kat=vorschau](https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=122794&kat=vorschau)  
Inflation – quo vadis? (07.03.2019)  
[https://www.bizmail.at/shw.php?mail\\_sess=122724&kat=vorschau](https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=122724&kat=vorschau)  
Wirtschaftsindikatoren (28.02.2019)  
[https://www.bizmail.at/shw.php?mail\\_sess=122628&kat=vorschau](https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=122628&kat=vorschau)  
Das Verhältnis von Handel und Wachstum (21.02.2019)  
[https://www.bizmail.at/shw.php?mail\\_sess=122564&kat=vorschau](https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=122564&kat=vorschau)  
Hat das BIP eine Zukunft (14.02.2019)  
[https://www.bizmail.at/shw.php?mail\\_sess=122481&kat=vorschau](https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=122481&kat=vorschau)  
Globale Bündnisse (31.01.2019)  
[https://www.bizmail.at/shw.php?mail\\_sess=122196&kat=vorschau](https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=122196&kat=vorschau)  
Globale Freihandelsabkommen (24.01.2019)  
[https://www.bizmail.at/shw.php?mail\\_sess=122092&kat=vorschau](https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=122092&kat=vorschau)  
Bruttonationaleinkommen global (17.01.2019)  
[https://www.bizmail.at/shw.php?mail\\_sess=121790&kat=vorschau](https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=121790&kat=vorschau)  
Kapitalmarktstrukturen 2018 (10.01.2019)  
[https://www.bizmail.at/shw.php?mail\\_sess=121719&kat=vorschau](https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=121719&kat=vorschau)